

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach

*Herzlich
Willkommen*



Zusammengestellt von OBI Josef Robert Possenig für
die 125. Jahreshauptversammlung am 25.3.2000

Gründung der FF Dölsach am 18. April 1875

Im Pusterthaler Boten vom Freitag, 23. April 1875 steht geschrieben:

„ Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß sich den 6 bereits bestehenden Feuerwehren im Pusterthal (Bruneck, Lienz, Matri, Sillian, Toblach und Niederdorf) nun Dölsach als siebte anschließt. Der Sinn für ein geordnetes Feuerlöschwesen wächst in der Bevölkerung immer mehr. Es hat lange gedauert, bis es soweit war. Im Jahre 1873 zählte man bei 1000 Mitglieder. Heute ist die Zahl der Mitglieder der Feuerwehren Deutschtirols auf ca. 3000 gestiegen. Mit Vergnügen konstatieren wir heute, daß im Pfarrhof zu Dölsach am 18. Ds. Die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr vor sich ging; über Ersuchen der Gemeindevorsteherung hatten sich einige Mitglieder der Commandantschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lienz eingefunden, um der Wahl der Vorsteherung sowie der ersten Probe mit der neuen „ Knaust´schen“ beizuwohnen. Im Saal des Putzenbacher´schen Gasthofes hatten sich an die 50 junge Männer versammelt, welche den Beitritt zur Feuerwehr angemeldet hatten. Gewiss eine stattliche Anzahl für einen Ort wie Dölsach. Feuerwehrhauptmann Rainer aus Lienz eröffnete auf Verlangen die Versammlung, indem er seiner Freude über die Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr in diesem Orte Ausdruck verlieh.....bei der vorgenommenen Wahl wurde Herr Karabacher, Arzt und Gastwirth, zum Hauptmann gewählt. Nach der Wahl ging es an die Spritzenprobe mit der neuen, aus dem rühmlich bekannten Etablissement des W. Knaust in Wien. Zu dieser kleinen Abprotzspritze mit Saugwerk und Abprotzkarren gehörten auch 100 Meter Hanfschlauch sowie eine entsprechende Anzahl Wasserkübel

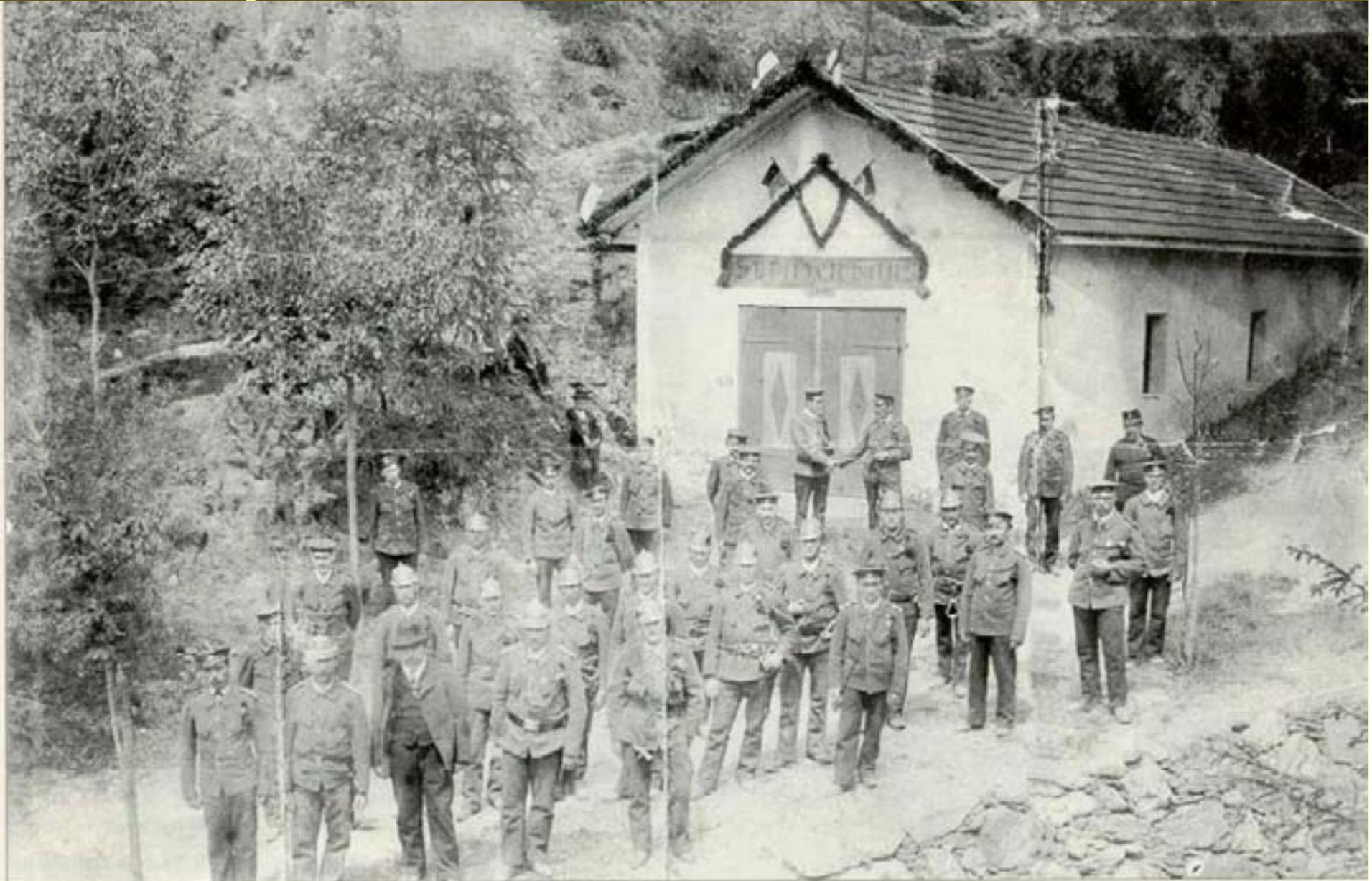
Hier die Dölsacher „Knaust´sche“ beim historischen Umzug zum 100. Jubiläum des BFV Lienz 1984



Die 2. Gründung der FF Dölsach

- Nach der Gründung 1875 war die Dölsacher Wehr unter Hauptmann Karabacher bis 1880 sehr aktiv
- Dann wurde im Juli 1894 die Gemeinschaftsfeuerwehr der Gemeinden Dölsach – Göriach/Stribach und Görtschach/Gödnach gegründet.
- Ein neues Spritzenhaus wurde gebaut und am 16. Juli 1895 feierlich eingeweiht
- Besondere Verdienste um das neue Spritzenhaus erwarben sich lt. Aufzeichnungen Hauptmann Johann Putzenbacher, Josef Defregger, Johann Wilhelmer, Michael Weingartner und Franz Plankensteiner
- Wir sehen auf der nächsten Seite ein Foto vom 1. Spritzenhaus der FF Dölsach

Spritzenhaus in Dölsach 1895



Einweihung des ersten Spritzenhauses im Jahr 1895.

Anschaffung der 1. Motorspritze

Die Gründung – 18. April 1875

Im Pusterthaler Boten Nr. 17 vom Freitag dem 23. April 1875 steht geschrieben:

„Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß sich den sechs bereits bestehenden Feuerwehren im Pusterthal (Bruneck, Lienz, Matrei, Sillian, Toblach und Niederdorf) nun Dölsach als siebte anschließt. Der Sinn für ein geordnetes Feuerlöschwesen wächst in der Bevölkerung immer mehr. Es hat lange gedauert, bis es soweit war. Im Jahre 1873 zählte man bei 1.000 Mitglieder. Heute ist die Zahl der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Deutschtirols auf ca. 3.000 angestiegen.

Mit Vergnügen konstatieren wir heute, daß im Pfarrhof Dölsach am 18. ds. die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr vor sich ging, über Ersuchen der Gemeindevorstellung hatten sich einige Mitglieder der Commandantschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lienz eingefunden, um der Wahl der Vorstehung sowie der ersten

Probe mit der neuen „Knaust'schen“ beizuwohnen. Im Saal des Putzenbacher'schen Gasthofes hatten sich an die 50 jungen Männer versammelt, welche den Beitritt zur Feuerwehr angemeldet hatten. Gewiß eine stattliche Anzahl für einen Ort wie Dölsach. Feuerwehrhauptmann Rainer aus Lienz eröffnete auf Verlangen die Versammlung, indem er seiner Freude über die Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr in diesem Orte Ausdruck verlieh, den Zweck derselben im Allgemeinen erörterte und schließlich die Anwesenden aufforderte, die Vereinsvorstehung resp. die Commandantschaft zu wählen.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurde Herr Karabacher, Arzt und Gastwirth, zum



- Wurde am 15. März 1931 bei der JHV beschlossen
- Es wird eine Rosenbauer RK 50
- Diese Motorspritze ist noch heute funktions-tüchtig und steht im Gerätehaus Dölsach

Hier beim Einzug der im Kriege verbrachten Kirchenglocken
– 1923 unter Hptm. Pfeifhofer. Die „Krieger“ wiegt 1.550 kg



Mitgliederverzeichnis 1931

Dölsach:

Josef Pfeiffhofer
Slesan Buchacher
Johann Weingartner
Josef Grizmann
Johann Inwinkl
Alois Palla
Matthias Straganz
Josef Stocker
Peter Desregger
Alois Moser
Anton Putzenbacher
Ferdinand Kofler
Marzell Pondorfer
Johann Pondorfer
Viktor Gumpitsch
Josef Schober
Emmerich Unterweger
Kaspar Lackner
Kermann Zeiner
Kermann Grischnig
Anton Pichler
Jakob Egger
Johann Moser

Göriach/Stribach

Johann Müllmann
Josef Müllmann
Viktor Maier
Josef Nußbaumer
Andrä Oberbichler
Erhart Mietschnig
Andrä Klocker
Martin Mayr

Görtschach/Gödnach

Josef Mair
Johann Leiminger
Andrä Tscharnidling
Peter Tscharnidling
Josef Maier
Michl Oberegger
Johann Lumassegger
Michl Mair
Josef Fuchs
Martin Leiminger
Johann Fuchs
Johann Mair
Martin Plankensteiner

1931 zählt die FF Dölsach als
Gemeinschaftswehr von 3
Gemeinden nebenstehende
Mitglieder:

23 in Dölsach

8 in Göriach/Stribach

13 in Görtschach/Gödnach

Zusammen also 44 Mann, die
gemeinsam die Geschicke
der Feuerwehr bestimmen.



1953 gab es wieder eine Glockenweihe in Dölsach – die Feuerwehren Dölsach und Iselsberg waren dabei. Hptm. Buchacher zu Pferd, vorne in der Einteilung Andreas Trojer sen. und Bartl Fritzer, Iselsberg

1951 wurde d. alte Spritzenhaus renoviert und eingeweiht...



Hauptmann Stefan Buchacher wird ausgezeichnet von BFI
Unterasinger, Bürgermeister Josef Defregger assistiert



Natürlich waren viele Gäste dabei.....



**1967 bekommt die FF Dölsach ein
neues Löschfahrzeug – einen Opel
Blitz. Von der Einweihung sind
leider keine Bilddokumente
vorhanden. Der Opel Blitz leistete
der FF Dölsach bis ins Jahr 1997
gute Dienste**



In Görtschach wird das mittlerweile fertiggestellte Gerätehaus feierlich eingeweiht



Der hier bereits zu sehende Ford Transit kommt erst 1975 ...

1875



2000

1
Chronik der
Freiwilligen
Feuerwehr
Dölsach



Im Jahr 1969 erhält die FF Dölsach eine neue Fahne.. Patin ist Brigitte Hatz





Kamerad „Jester“ Hansl als Florian ... und die Fahnenpatin
Brigitte Hatz mit Fähnrich Franz Glanzer vor dem FF-Haus..



Freiwillige Feuerwehr

1875



1969

Dölsach



Gemeinsam mit der Musikkapelle baut die Feuerwehr im Jahr 1969 die Bretterhalle der Stocker Säge zur Festhalle um – es wird fast 20 Jahre lang tolle Feste in dieser Halle geben



Fleißige Helfer machen das Dach wasserdicht – der legendäre Kapellmeister Mathi Zanon begutachtet den Arbeitsfortschritt...



Natürlich war auch
Franz Glanzer bei den
fleißigen Helfern.....



1972 erhält die FF Dölsach eine neue Pumpe – es ist eine TS VW 1200 – sie wird im Rahmen einer Feldmesse feierlich eingeweiht....



Auch Dölsach braucht „Gold“ ...



- 1974 wird Kamerad J. Robert Possenig der 1. „Goldjunge“ unserer Feuerwehr

1975 bekommt die „selbstständige Löschgruppe“
Görtschach-Gödnach ein eigenes KLF – einen Ford Transit



Es gab auch Turbulenzen in der FF Dölsach

- 1976 tritt Franz Glanzer nach Turbulenzen und starken Meinungsverschiedenheiten als Kommandant der FF Dölsach zurück
- In einer sehr emotionellen Sitzung mit Bürgermeister Brunner wird die Feuerwehr in 2 selbstständige Löschgruppen (Dölsach-Göriach-Stribach und Görtschach-Gödnach) mit eigener Verwaltung und Kommando geteilt.
- Löschgruppenkommandant in Dölsach wird Norbert Zeiner
- Löschgruppenkommandant in Görtschach Johann Winkler
- Ortskommandant wird Peter Gasser

Zeit des Umbruchs und der Konsolidierung der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach

- Nach der Zeitrechnung des LFV fanden 1978 reguläre Neuwahlen statt, wobei die Trennung in 2 Löschgruppenkommandos und ein Oberkommando beibehalten wurde.
- Ortskommandant wurde zum 3. Mal nach Unterbrechungen Franz Glanzer
- Löschgruppenkommandant in Dölsach J. Robert Possenig
- Löschgruppenkommandant in Görtschach Alois Schatz

1983 erhält die FF Dölsach FUNK

- IN DER FUNKTIONSPERIODE ZWISCHEN 1978 und 1983 WIRD SEHR EIFRIG AN DER VERWIRKLICHUNG FOLGENDER ANLIEGEN GEARBEITET:
- **BAU EINES NEUEN GERÄTEHAUSES IN DÖLSACH**
- **ANSCHAFFUNG EINES TANK LÖSCH FAHR ZEUGES FÜR DÖLSACH**
- **DAZU WERDEN AUCH DIE ERLÖSE DER FF FESTE ZWECKGEBUNDEN**

1984 wird mit dem Neubau des Gerätehauses in
Dölsach begonnen ..alle helfen fleißig mit ...



Andreas „Filzmoa“ und Reinhold „Sambo“ bei der „Präzisionsarbeit...“



Auch Bürgermeister Hans Oberbichler half kräftig mit
- bis dann 1985 der Firstbaum stand



1984 „Goldregen“ in Dölsach.....

- Nach genau 10 Jahren erwerben weitere 4 Kameraden der FF Dölsach das FLA in GOLD
- Die neuen Goldjungs in Dölsach sind:
 - **Lorenz Lanzer**
 - **Josef Mair**
 - **Bruno Oberkofler**
 - **Siegfried Schatz**

Zum 110jährigen Jubiläum 1985 wird das neue Dölsacher Gerätehaus eingeweiht



Kommandant OBI J. Robert Possenig bei der Ansprache

1986, 3. August: Weihe Tanklöschfahrzeug



Feldmesse mit Musikkapelle

und Fahnen aus dem Abschnitt



Natürlich wird der TANK DÖLSACH auch vom
Nachbarkommandanten begutachtet – Max
Gaisbacher freut sich mit der FF Dölsach ..





Der Fuhrpark der FF Dölsach im Jahr 1986

1988 wird Dominikus Schatz
LANDESSIEGER beim FLA in GOLD



1995 BEZIRKSFEUERWEHRTAG in DÖLSACH



Hl. Messe mit Hw. Pfarrer Alban Ortner am Schulplatz Dölsach



Ein wunderbares Bild – die Fahnen rund um den Altar



BFK Ferdl Draxl und LA Dr. Leo Gomig bei den Ansprachen



Die Abschnitte marschieren zur Feldmesse am
Schulplatz:

Der Abschnitt Iseltal



Der Abschnitt Oberland



Und natürlich die FF Dölsach unter Kdt. OBI Josef Mair



Natürlich interessiert unsere Chronik auch die Kameraden..



Über die Verpflegung in Dölsach kann man sich nicht beklagen





- Unser Blitz hat 30 Jahre gedient und wurde 1997 gegen einen neuen „Sprinter“ eingetauscht.
- Autopatin war beim neuen KLF unsere „Stammwirtin“ und Gönnerin Christa Ganeider.
- Die Fahrzeuge wurden mit Lichtturm ausgestattet, im Sprinter ist auch eine neue Pumpe BMW Rosenbauer

1

Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Dölsach



Die Aufzeichnungen über Brände und Katastrofen sind in der Dölsacher Dorfchronik von Prof. Astner angeführt, teilweise wurde diese Chronik durch eigene Nachforschungen von Kamerad Possenig, der 1983 begann, eine handschriftliche FF-Chronik zu erstellen, ergänzt. So sind also hier die großen Brände und Einsätze nahezu lückenlos aufgelistet.

Brände und Katastrofen seit 1758

- 1. Okt. 1758 – die Anwesen Tscharniedling und Waldner in Gödnach fielen aufgrund einer Brandstiftung den Flammen zum Opfer. Das „Wallensteiner Mandl“ aus Stronach wollte von der Waldnerin Kuhmilch und von der Tscharniedlingin Salz haben. Beides wurde ihm verweigert. Aus Zorn riß sich der Mann einen Fetzen von seinem Hemd ab und zündete damit das Tscharniedling Haus an, der benachbarte Waldnerhof brannte mit ab, das „Wallensteiner Mandl“ wurde eingefangen, verurteilt und durch das Schwert hingerichtet.
- 1761 wurde der Hof des Mathias Tschullnig in Göriach ein Raub der Flammen
- 1830 vernichtete ein Brand das Wohn- und Futterhaus des Johann Zeiner in Dölsach

Brände vor der Gründung der FF Dölsach

- 1833 wurde das Heim des Franz Greil in Gödnach bei einem Brand eingeäschert
- 1853 GROSSBRAND in DÖLSACH – 10 Wohn- und Futterhäuser sowie die KIRCHE, Widum und Schulhaus fielen den Flammen zum Opfer; bei den Löscharbeiten gab es einige Verletzte
- 1873 wurden in Görtschach durch Brandlegung wiederum acht Anwesen ein Raub des Feuers

Brände nach Gründung der Feuerwehr

- 1875 Großbrand in Lavant – hier bewährte sich erstmals die neue „Knaust’sche A’bprotzspritze“ der Dölsacher Feuerwehr
- 1892 brannten Weiler, Kapaun Schmiede und Schießstand ab
- 1894 wurden die Anwesen Dellacher und Greil in Görtschach vom Feuer vernichtet
- 1899 brannte das Wohnhaus Tscharniedling in Gödnach ab
- 1903 wurde die Feuerwehr Dölsach zum Hochwassereinsatz gerufen
- 1906 fielen das Futterhaus des Josef Marinelli, das Mesnergut und das Lacknergut einem Großfeuer zum Opfer, beim Einsatz kamen 2 Helfer zu Tode

Weitere Feuer in Dölsach

- 1911 Brand beim Anwesen des Bachschuster in Dölsach
- 1912 brannte die Putzenbacher Säge am Bahnhof ab
- 1914 wiederum Brand beim Putzenbacher – Futterhaus und Stallungen wurden ein Raub der Flammen
- 1924 wurde die Feuerwehr nach Göriach gerufen, beim Wendl war ein Brand ausgebrochen, der das Anwesen vernichtete
- 1926 brannte das Strasseranwesen in Dölsach bis auf die Grundmauern nieder
- 1928 zerstörte ein Feuer die Rasthütte in Dölsach
- 1931 gab es zwei Brände: die Tischlerei Maier in Dölsach und die Werkstätte Tscharniedling in Görtschach

Grosse Einsätze unserer Feuerwehr Dölsach

- 1934 gab es in Stronach im Geburtshaus des berühmten Dölsacher Malers Franz von Defregger Feueralarm – das Futterhaus brannte völlig nieder
- 1935 brannte es beim Tschellnig in Göriach
- im letzten Kriegsjahr 1945 werden am Dölsacher Bahnhof von Jagdbombern die dort abgestellten Treibstofftanks in Brand geschossen
- 1947 wird die Stocker Säge ein Raub der Flammen
- 1955 macht Feuer großen Schaden beim Allmaier in Stribach
- 1956 brennt es beim Schallerbauer in Görtschach

Und wieder hilft die Feuerwehr Dölsach ...

- 1957 heulen mitten in der Nacht die Sirenen – der Schreiber der Chronik sieht die Flammen von Stronach aus, hört auch die Schreie der Helfer – in Görtschach stehen die Höfe Lackner, Brandstätter und Kofler in Flammen und brennen nieder
- 1957 wird auch der Blaslohof in Göriach vom Feuer heimgesucht
- 1960 rückt die Feuerwehr zu 2 Großbränden aus – es ist einmal das Anwesen „Erhart“ Mühlmann in Göriach und zum zweiten der „Stadtlerhof“ in Stribach, die den Flammen zum Opfer fallen
- 1961 löscht die Feuerwehr Dölsach unter Mithilfe von Nachbarwehren einen Waldbrand bei Kapaun



Brand beim Blasl in Göriach

am 27. Nov. 1957

Fotodokumente von Bränden in jüngerer Zeit

Brand beim „Erhart“ Fam. Mühlmann in Göriach



- 1963 wird der „Trattnerhof“ in Stribach ein Raub der Flammen – ein Rentner verbrennt in seinem Zimmer im Wirtschaftsteil
- weitere Einsätze sind bei der Roaner Säge am Iselsberg und
- Beim Anwesen Stoana im Debanttal



Gleich 3 x gab es Hochwasseralarm und tagelange Einsätze der Feuerwehren Osttirols in den Jahren 1965 und 1966 – Katastrophe !



Übrigens gab beim Hochwasser 66 auch das Auto der FF den Geist auf

- Im Frühjahr 1966 brannte die Eder Säge in Dölsach
- 1968 fiel das Wirtschaftsgebäude der Familie Inwinkl vlg. „Fischer „in Görtschach den Flammen zum Opfer



- 1969 brannte es bei Josef Nußbaumer in Göriach
- 1971 bei Walter Brandstätter in Görtschach
- 1975 wurde das Wirtschaftsgebäude „Jester“ ein Raub der Flammen



Ein Zimmerbrand beim Kreuzwirt in Dölsach wurde rechtzeitig gelöscht ...

Ein brandintensives Jahr hatten wir 1981 mit 2 Großfeuern:
20. Juni 1981 – Brand bei Steidl in Dölsach



Am 10. Oktober 1981 brannte es dann beim Nußbaumer in Göriach



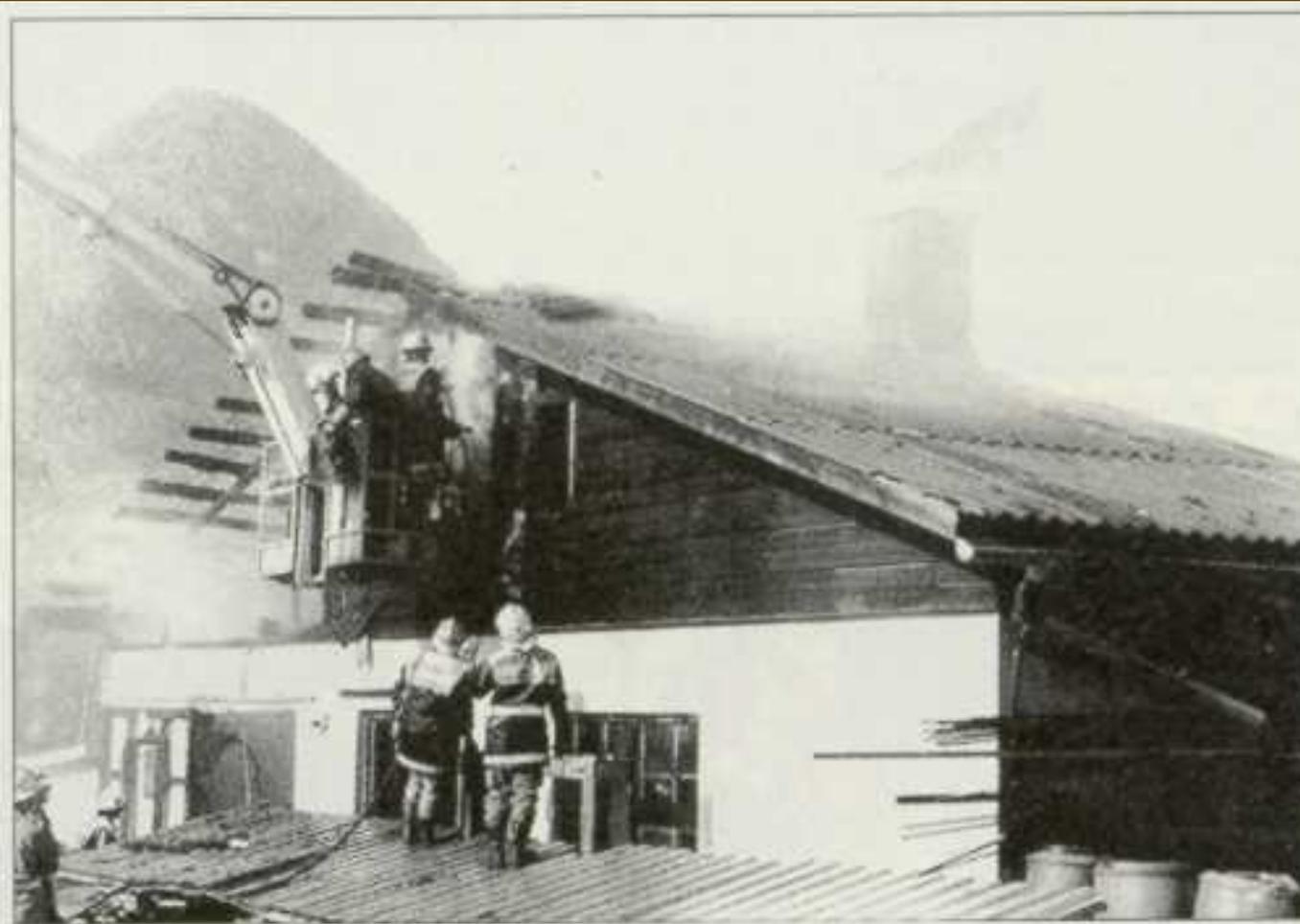
- 1988 brannte das Wirtschaftsgebäude von Franz Gomig, „Stöffen“ in Göriach
- 1991 wurde die Feuerwehr zu einem Silobrand in der Zimmerei Plankensteiner gerufen
- weiters gab es Feueralarm bei Elektro Franz in der ehemaligen Festhalle Dölsach



- 1993 Brand beim „Egger“ Kofler in Görtschach und
- bei Zwischenberger in Gödnach



- 1994 muß die Ladung eines in der Tschellnig-Reide verunglückten LKW geborgen werden
- dann ist ein Waldbrand am Ederplan zu bekämpfen
- in Dölsach und Gödnach gibt es wieder einige Hochwassereinsätze der kleineren Art
- und einen Großbrand in der Zimmerei Plankensteiner in Gödnach



Großbrand Plankensteiner, 1994

15. Juni 1996 Brand bei Bergmeister in Stribach – die Wohnung brennt aus



- eine gefährliche Kurve ist die Tschellnig-Reide in Göriach – hier der 1999 verunglückte „Sekttransport“, den wiederum die FF Dölsach bergen musste



Gruppenbilder der Feuerwehr Dölsach in 125 Jahren



Die Dölsacher Feuerwehrkameraden im Jahre 1875

Mannschaft und Kommandanten - 1983



Der Ausschuss der FF Dölsach im Jubiläumsjahr 1995



Die Mitglieder der FF Dölsach im 120. Jubiläumsjahr 1995



Die Kommandanten der FF Dölsach seit Gründung 1875

Leider kein Foto vorhanden

Dr. Karabacher

1875 – 1880



Johann Putzenbacher
1894 – 1897



Johann Wilhelmer
1897 - 1899



Johann Palasser
1899 - 1902



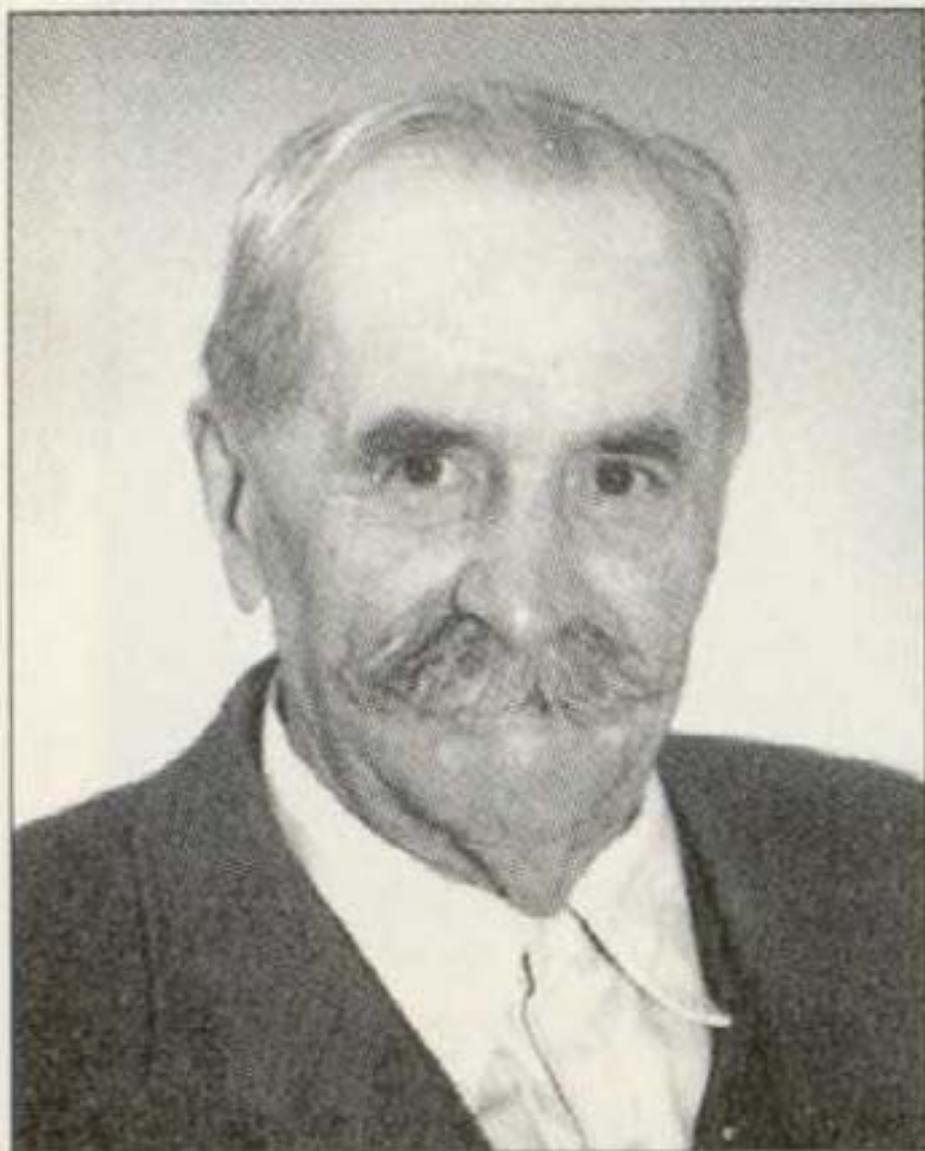
Johann Mayer
1902 – 1909



Franz Kofler
1909 – 1920



Josef Pfeifhofer
1920 – 1945



Stefan Buchacher
1945 – 1950



Josef Buchacher
1950 – 1960



Alois Schatz †
1966 - 1969

Gasser Peter

Glanzer Franz





*Wir gedenken an dieser Stelle in
Dankbarkeit und Ehrfurcht der
verstorbenen Kameraden und
Kommandanten*

*Sie waren uns Freunde und
Vorbilder und werden stets ihren
Ehrenplatz in unserer Erinnerung
haben.*

**Weiter in die
jüngere Zeit der
Freiwilligen
Feuerwehr Dölsach**



Josef Robert Possenig

1983 - 1988



Josef Mair

seit 1988

1986 bekommt die FF Dölsach 3 neue Ehrenmitglieder
es sind die Altkommandanten



Alois Schatz

Franz Glanzer

Peter Gasser

Und immer wieder gibt es Ehrungen und Auszeichnungen

Und 1999 gab es für Kommandant Bürgermeister Sepp Mair sogar das Landes-Verdienstkreuz der Feuerwehr in Silber



KAMERADSCHAFT

WIRD GROSSGESCHRIEBEN BEI DER FF DÖLSACH

- Wettkämpfe um Leistungsabzeichen
- Ausflüge in Osttirol und anderswo
 - Hochzeiten von Kameraden
 - Runde Geburtstage
 - Ehrungen
 - Sport

AUSFLÜGE DIENEN DER KAMERADSCHAFT



Pfingsten 1955 ist ein schöner Termin



1971 mit Bodner Reisen in´s Burgenland – war doch schön, oder ?

Auch der Trip nach Steyr zum Tankwagenanschau'n war gut ..



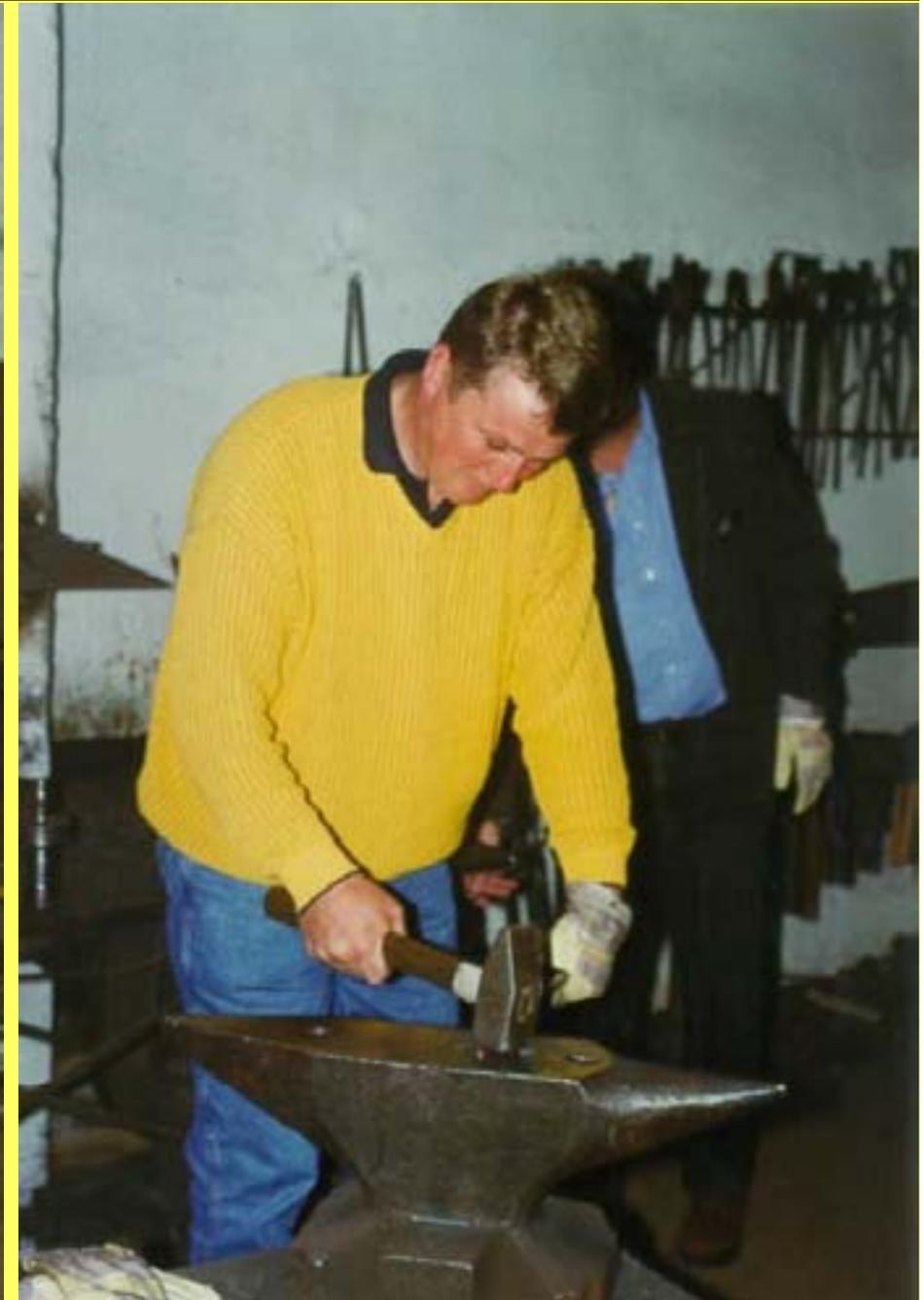
**Auch in der engeren Heimat Osttirol ist es schön – so wie
hier am Kals-Matreier Törl**





Über'n Kofel nach Maria Luggau – da wurde sogar die Messe vom Feuerwehrchor gesungen ...

Schmiedekunst in der Pferdeisenbahnschmiede in Freistadt ...





*Herzlichen Glückwunsch allen
unseren Hochzeitspaaren...*





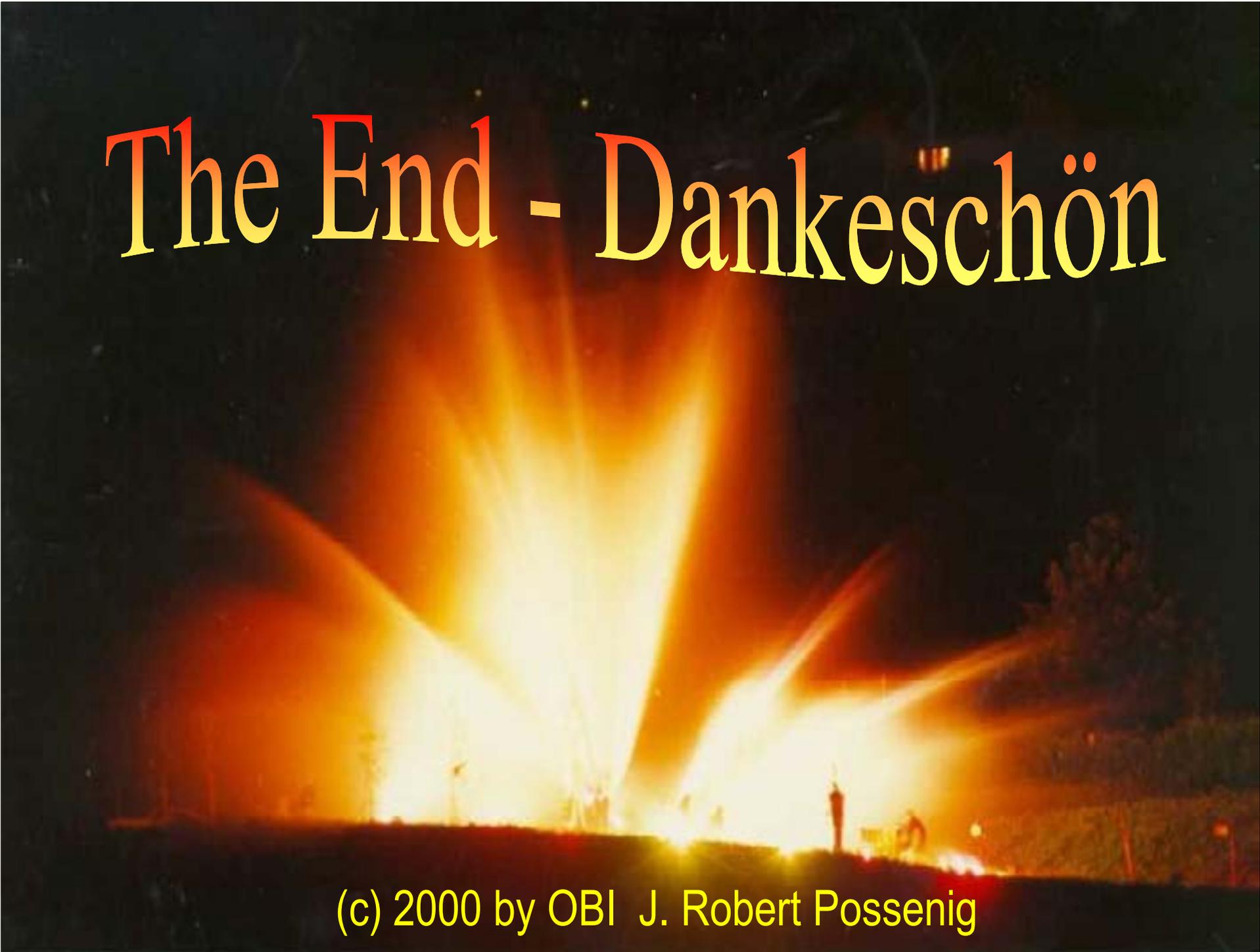
DEBANT

Nun, liebe Kameraden, zum Abschluß dieser Präsentation noch einige Impressionen unserer zum Jubiläum von Pfarrer Lungkofler aufgeführten WASSERSPIELE, die auch die Feuerwehr Außervillgraten von mir einstudiert bekam – vielleicht werden diese Wasserspiele ja auch wieder einmal in Dölsach aufgeführt ...

Danke für die Aufmerksamkeit sagt der „Chronist“ J. Robert Possenig

Ein herzliches Dankeschön allen Fotospendern, besonders unserem Fotochronisten Raimund Moosmair und dem Autor der Dölsacher Dorfchronik Prof. Josef Astner sowie Freund Dr. Robert Hatzer und DI Gerald Altenweisl für gute Tipps und Unterstützung beim Einscannen der Bilder.

The End - Dankeschön



(c) 2000 by OBI J. Robert Possenig